download unter www.biologiezentrum.at

Siam. Der dritte widmete sich der Pharmacie und practicirt in der Apotheke in St. Veit. Die übrigen Geschwister sind noch unversorgt.

Payer hatte schon längere Zeit ein Leberleiden. Mit Beginn des letzten Schuljahres setzte er den Unterricht in der inneren Klosterschule nicht mehr fort. Er konnte auch in den letzten Jahren nicht mehr viel in der Musik thun, da seine Sehkraft auf einem Auge bedeutend abnahm. Er gab daher das früher leidenschaftlich betriebene Violinspiel ganz auf und spielte nur noch Orgel zuweilen. Ende August erkrankte er in Folge einer Verkühlung. Die neu auftretenden Erscheinungen von Gelbsucht und Magenleiden waren offenbar eine Folge seines Leberleidens. Während seiner Krankheit unterrichtete er noch immer seine Kinder und überwachte sie beim Lernen. Seine Haltung in den letzten Momenten seines Lebens war eines Mannes und Christen würdig und gab das sprechendste und schönste Zeugniß von seiner unerschütterten tiefen religiösen Ueberzeugung. Er war stets und starb als Katholik der edelsten Sorte; bei Allen, die ihn näher kennen lernten, ließ er das Andenken an ihn, als einen vortrefflichen Lehrer, sehr gutmüthigen, freundlichen und ehrlichen Charakter zurück.

Chronik.

Von Rudolf R. v. Hauer.

1882.

25. Februar. Die ungewöhnliche Trockenheit und auffallend milde Temperatur begünstigen an vielen Orten den Ausbruch von Waldbränden bei Gelegenheit des unvorsichtigen Abbrennens der Wiesen. Ein Waldbrand von größerer Ausdehnung entstand am obigen Tage bei Friesach, wobei an 30 Joch der der Hüttenberger Eisenwerks-Gesellschaft gehörigen Waldungen in Asche gelegt wurden und ein Weitergreifen des Feuers nur durch das Aufgebot zahlreicher Hilfskräfte verhindert werden konnte.

7. März wurde Abends gegen 9 Uhr ein mächtiges Meteor im Obergailthale bemerkt, welches durch 30 Secunden deutlich sichtbar war und von Osten gegen Westen in raschem Tempo unter Funkenfeuer dahinstrich. Die Gegend wurde dadurch so hell beleuchtet, daß die Leute in Kötschach und Mauthen erschreckt auf die Straße eilten, indem sie glaubten, es sei Feuer ausgebrochen.

download unter www.biologiezentrum.at

18. März entstand wieder ein großer Waldbrand bei Wernberg durch Anzünden von dürrem Grase, der über 40 Joch Jungholzbestand vernichtete.

31. Mai. Heftige Hagelwetter zerstören die Saaten bei Dellach, St. Andrä im Lavantthale und in der Gegend von Friesach.

1. Juni wurde die neu errichtete Station Sattendorf der Kronprinz Rudolfbahn im Ossiacher Thale eröffnet.

22. Juni verwüstete ein Hagelschlag die Culturen bei Mieger und St. Jakob in der Klagenfurter Ebene.

8. Juli erfolgte die einstimmige Wiederwahl des Herrn Gabriel Ritter von Jessernigg zum Bürgermeister der Stadt Klagenfurt.

16. Juli fand die feierliche Enthüllung des Kaiser Josef-Denkmales im Vorgarten der Ackerbau- und Bergschule statt. Dieses Denkmal zur Erinnerung an die Aufhebung der Leibeigenschaft durch Kaiser Josef II. von den Landwirthen Kärntens errichtet, besteht aus einem Sockel von dunkelgrauem Marmor aus Cividale, welcher die Broncebüste des Kaisers trägt und wurden die erforderlichen Kosten durch freiwillige Beiträge der Landwirthe aufgebracht. Eine große Anzahl der letzteren hatte sich zur Enthüllungsfeier aus allen Gauen des Landes versammelt und sämmtliche Notabilitäten der Stadt wohnten derselben als geladene Gäste bei. Der Männergesangverein leitete die Festlichkeit mit Absingung einer Hymne auf Kaiser Josef ein, worauf der Präsident der Landwirthschafts-Gesellschaft, Dr. Ernst R. v. Edlmann, eine schwungvolle Ansprache hielt, während welcher die Hülle des Denkmales fiel. Nach beendeter Rede intonirte die Militärmusik-Capelle die Volkshymne, womit die vormittägige Feier ihren Abschluß fand. Abends vereinigten sich die fremden und einheimischen Gäste im Salon und Garten „zum Sandwirth", wo der Männergesangverein und die Militärcapelle concertirten. Hier war der Saal auch mit den 44 Kränzen decorirt, welche die Deputationen der Gauvereine an den Stufen des Denkmales niedergelegt hatten und die in Bezug auf Schönheit und Seltenheit der hiezu verwendeten Blüten Alles übertrafen, was Klagenfurt bisher in dieser Beziehung gesehen.

An demselben Tage fand auch die Constituirung des Kärntner Sängerbundes statt, welche bereits zu Pfingsten bei Gelegenheit eines Sängerfestes zu Spittal beschlossen worden war und traten dem neuen Bunde 18 Gesangvereine bei.

download unter www.biologiezentrum.at

17. Juli wurden mehrere Erdstöße in den Thälern der Karawanken von Raibl bis Bleiburg wahrgenommen.

1. August. Eröffnung der großen österreichisch-ungarischen Ausstellung zu Triest, welche auch von 52 Kärntner Firmen mit ihren Erzeugnissen beschickt wurde.

3. August feierte das in Klagenfurt garnisonirende Infanterie-Regiment König der Belgier Nr. 27 den Gedenktag seines 200jährigen Bestandes unter lebhafter sympathischer Betheiligung der ganzen Bevölkerung. Die Feierlichkeit begann mit einer um 9 Uhr vom Klagenfurter Fürstbischofe gelesenen Festmesse am Neuen Platze, der das ganze in Parade ausgerückte Regiment und zahlreiche geladene Gäste beiwohnten. Nach Beendigung derselben hielten der Oberst des Regiments, Baron Lauer und der Fürstbischof eindrucksvolle Ansprachen an die Soldaten, worauf unter klingendem Spiel die Defilirung erfolgte. Mittags hatten die Officiere ein Festdiner im „Hotel Europa" veranstaltet und Abends wurde die Mannschaft am Kreuzbergl bewirthet, wo sich gleichzeitig ein Volksfest entwickelte, dem Tausende von Personen aus der Stadt und Umgebung anwohnten.

20. August veranstalteten die drei Klagenfurter Ruderclubs die erste kärntn. Regatta beim „Maiernigg" am Wörthersee.

Am gleichen Tage feierte der Ornithologe P. Blasius Hanf zu Mariahof in Steiermark, an der Grenze Kärntens, sein 50jähriges Priester-Jubiläum unter freudiger Theilnahme der ganzen Umgebung, insbesondere der Forstleute und Jäger, welche ihm in einem aus 160 Personen bestehendem Festzuge ihre Glückwünsche darbrachten. Eine Deputation des naturhistorischen Museums übergab ihm gleichzeitig das Diplom als Ehrenmitglied dieses Vereines.

8., 9., 10. und 11. September waren Festtage für ganz Kärnten, indem Se. Majestät der Kaiser Franz Josef I. das Land mit seinem Besuche beglückte und insbesondere durch zwei volle Tage in dessen Hauptstadt zu verweilen geruhte. Eine genaue Schilderung der veranstalteten Festlichkeiten und des ganzen Verlaufes dieser Kaiserreise durch Kärnten ist in einem eigenen Artikel der „Carinthia" 1882, Nr. 9 und 10, enthalten.

18. September marschirte das Regiment König der Belgier Nr. 27, das sich hier sehr viele Sympathien erworben hatte, unter herzlichen Abschiedsgrüßen von Seite der Bevölkerung in seine neue Garnison nach Graz ab.

download unter www.biologiezentrum.at

17., 18. und 19. September brach über einen großen Theil Kärntens eine Katastrophe herein, welche den Wohlstand vieler Tausende seiner fleißigsten Bewohner auf viele Jahre hinaus vernichtete. Die in den letzten Wochen mit ungewöhnlicher Vehemenz aufgetretenen andauernden Rügengüsse, wozu noch das durch Südwinde herbeigeführte rapide Schmelzen des frisch gefallenen Schnees im Gebirge kam, veranlaßten eine derartige Ansammlung von Wassermassen, daß die Flußbette sie nicht mehr fassen konnten und verheerende Ueberschwemmungen verursachten. Ganz Oberkärnten wurde dadurch betroffen, insbesondere aber das obere Drauthal mit einigen Seitenthälern von Oberdrauburg an bis Villach, aber auch in Unterkärnten wurden durch den hohen Wasserstand der Drau, deren Zuflüsse gestaut, und überfluteten die Ufer. Nahezu sämmtliche Draubrücken wurden entweder weggerissen oder stark beschädigt und die Communicationen von Villach aufwärts durch Zerstörung der Eisenbahn und der Straßen auf längere Zeit unterbrochen. Vielfach fanden Bergabrutschungen und Vermuhrungen statt, und die Gewalt, mit welcher die Wassermassen dahinströmten, brachte es mit sich, daß Tausende von Jochen des besten Acker- und Wiesbodens mit Steinblöcken und Gerölle über fußhoch bedeckt und daher für viele Jahre, wenn nicht für immer, der Cultur entrissen wurden. Zahlreiche Gebäude wurden beschädigt und bedeutende Vorräthe an Holz, Feldfrüchten, Heu, sowie auch Vieh und Einrichtungsstücke schwammen rettungslos verloren auf den Wellen der Drau dahin. Noch größeren Schaden erlitt aber gleichzeitig das benachbarte Tirol, wo die Einwohner aus vielen Ortschaften flüchten mußten, nur um das nackte Leben zu retten und von den Höhen der Berge das grausige Schauspiel mitansahen, wie ihre Heimstätten spurlos in den Wellen verschwanden.

Außer den im oberen Drauthale gelegenen Ortschaften wurden aber auch namentlich das untere Gailthal von Hermagor bis Villach, dann die Gegend von Obervellach und Lavamünd im Lavantthale hart mitgenommen und blieben überhaupt nur wenige Thäler von der Ueberschwemmung ganz verschont. Von Seite der Regierung wurden sofort Einleitungen getroffen, um den plötzlich eingetretenen Nothstand zu lindern und in den Nachbarländern gab sich die regste Theilnahme für die Kärntner und Tiroler kund, welche in allerorts eingeleiteten Sammlungen ihren Ausdruck fand, an deren Spitze Se. Majestät der Kaiser sich mit einer Gabe von 100.000 fl. stellte.

download unter www.biologiezentrum.at

26. September fand die Eröffnung des kärntn. Landtages statt.

8. October wurde die gewerbliche Zeichen- und Modellirschule in den schönen und geräumigen Localitäten des neuen Landesmuseums Rudolfinum im Beisein des k. k. Landespräsidenten, der Vertreter zahlreicher Corporationen und vieler geladener Gäste eröffnet.

21. und 22. October trat das Telefon in Kärnten in praktische Wirksamkeit. In diesen Tagen erfolgte nämlich die Eröffnung der Telefonleitung Hochobir-Eisenkappel durch den österreichischen Touristen-Club. Dieselbe ist in einer vertikalen Höhe von 1500 Metern angelegt und durchläuft eine Strecke von 13½ Kilometer und dient vorzugsweise zur Vermittlung der meteorologischen Berichte von der Spitze des Hochobir.

28. October traten neuerdings verheerende Ueberschwemmungen in Folge andauernder Regengüsse auf, welche sich auch auf mehrere Gebiete erstreckten, die im September verschont geblieben waren. So wurde namentlich das obere Gailthal in einer Weise betroffen, daß die Ortschaften Kötschach und Kirchbach von allem Verkehr isolirt wurden und man die gänzliche Zerstörung des erstgenannten Ortes stündlich erwartete. Die sämmtlichen Gailregulirungs-Arbeiten, welche in den letzten Jahren große Fortschritte gemacht hatten und der ersten Ueberschwemmung widerstanden, fielen der gänzlichen Vernichtung anheim und das ganze Thal wurde in eine Stein- und Schotterwüste verwandelt. Die Drau erreichte an vielen Orten ihren höchsten Stand vom September; alle Reconstructions-Arbeiten an der Eisenbahn, den Straßen und Brücken, die schon bedeutend vorgeschritten waren, gingen im Verlaufe von wenigen Stunden zu Grunde. Große Schäden erlitten ferner das Möllthal, das Lieserthal und das Canalthal; das Lessachthal wurde durch einen See abgesperrt und die Straße zwischen Raibl und Tarvis durchbrochen, aber auch in Tirol wiederholten sich alle Schrecknisse der Septembertage. Die eingeleiteten Erhebungen ergaben für Kärnten eine Schadenziffer von über zwei Millionen Gulden.

4. November erfolgte die feierliche Uebergabe des im Hause Nr. 10 am Alten Platze eingemauerten Denksteines für den vaterländischen Dichter und Weltpriester Vincenz Rizzi in das Eigenthum und die Obhut des Klagenfurter Männergesangvereines.

13. November rückte das heimische Regiment vacat Maroičič, welches durch viele Wochen wegen der Hochwässer in Tirol zurückgehalten worden war, in seine Garnison nach Klagenfurt ein.

download unter www.biologiezentrum.at

20. November fand zu Ferlach die feierliche Eröffnung der daselbst neu errichteten Probieranstalt für Gewehrläufe statt, welcher der Handelsminister Baron Pino, der Landespräsident und viele Notabilitäten aus Klagenfurt beiwohnten.

Literarisches.

Im Verlage von T. O. Weigel in Leipzig erschien vor Kurzem in dritter Auflage „Geschichts-Tabellen", eine Uebersicht der politischen und Culturgeschichte mit Beigabe der wichtigsten Genealogien in synchronistischer Zusammenstellung von Friedrich Kurts, Rector in Brieg, für Schulen und zum Selbstunterrichte bearbeitet, und zwar enthält die I. Abtheilung die alte und mittlere, die II. Abtheilung die neue Geschichte.

Bei dem fachmännisch anerkannten Werthe synchronistischer Tabellen für die Zwecke des Studiums der Geschichte und der Trefflichkeit und eminenten Ausstattung des uns vorliegenden Werkes, sowie der leichten Handlichkeit, können wir dasselbe unseren P. T. Lesern nur wärmstens empfehlen.

Die P. T. Mitglieder des naturhistorischen Landesmuseums

werden höflichst ersucht, im Laufe dieses Monates ihre Jahresbeiträge mit Postanweisung einzusenden, um die kostspielige Eincassierung durch Postnachnahmkarten zu vermeiden.

Die Direction
des naturhistorischen Landesmuseums.

Inhalt: Der Markt Obervellach. Eine historische Skizze mit Benützung des Marktarchives von Karl Baron Hauser. — Director Jos. Payer. Nekrolog. — Chronik. Von Rudolf R. v. Hauer. 1882. — Literarisches.

Redaction: Markus Freiherr von Jabornegg.

Druck von Ferd. v. Kleinmayr in Klagenfurt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia I

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: 73

Autor(en)/Author(s): Hauer Rudolf Ritter von

Artikel/Article: Chronik. 1882. 27-32